

Elisabeth Wehling: **Politisches Framing. Wie eine Nation sich ihr Denken einredet – und daraus Politik macht**, Tb., 228 S., EUR 12,-
Herbert von Halem Verlag, Köln 2018



Stephan Russ-Mohl: **Die informierte Gesellschaft und ihre Feinde. Warum die Digitalisierung unsere Demokratie gefährdet**, geb., 367 S., EUR 23,-
Herbert von Halem Verlag, Köln 2017

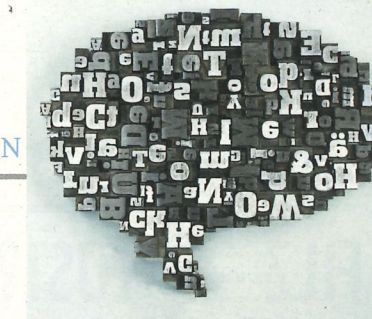
Die Gedanken sind nicht frei

Aus zwei unterschiedlichen Perspektiven beschäftigen sich die beiden Bücher mit einer ähnlichen Thematik: Der Beeinflussung des Denkens und der sich daraus ergebenden Gefahr für die Demokratie und das gesellschaftliche Zusammenleben. Wehling zeigt als Linguistin die Unfreiheit im Denken durch die Setzung politischer Frames (Rahmenbegriffe oder Sprachregelungen), Russ-Mohl als Kommunikationswissenschaftler die Zerstörung von Vertrauen. Wehling führt anhand zahlreicher Beispiele die Wirkungen neurologischer Tatsachen aus: Durch »embodied cognition« assoziiert der Mensch etwa automatisch mit dem Begriff »Schildkröte« »Langsamkeit« – und es ist nachweisbar, dass diese Assoziation sich signifikant auf nachfolgende Einschätzungen (etwa von Geschwindigkeiten) auswirkt. Das geschieht unbewusst. Diese Tatsachen werden in der Politik bewusst eingesetzt: Der Begriff »Euro-Rettungsschirm« ist positiv belegt, weil ein Schirm Schutz bietet; ein Hinterfragen wird so erschwert. Es ist folglich durchaus möglich, den Menschen durch Begriffssetzungen in seinem Denken zu beeinflussen.*

Russ-Mohl beschäftigt sich ausführlich mit den Folgen der Digitalisierung für die öffentliche Kommunikation. In Zeiten des Internets ist prinzipiell jeder auch Sender in dieser Kommunikation, in der analogen Zeit waren das nur wenige. In sozialen Netzwerken können so problemlos auch »fake news« verbreitet werden, wodurch Vertrauen und Sicherheit verloren gehen. Durch Desinformation entsteht Misstrauen und der Zusammenhalt der Gesellschaft wird aufs Spiel gesetzt. Im Internet funktioniert der Journalismus nicht mehr so wie in der analogen Zeit: Es besteht kaum Bereitschaft, für Informationen etwas zu bezahlen. Heute wird mit Desinformation und Unterhaltung Geld verdient. Haben in der analogen Zeit die existierenden wenigen Fernsehprogramme und Zeitungen Verbindungen in der Gesellschaft herstellen können, sitzt heute jeder in seiner Filterblase, die auch noch von »social bots« beeinflusst wird. Russ-Mohl beschäftigt sich auch mit Lösungsansätzen, sieht dort aber zahlreiche Schwierigkeiten – bei der Medienerziehung in Schulen etwa braucht man viel Zeit und die Nachhaltigkeit ist nicht garantiert, da psychologische Mechanismen wie beim Framing dem entgegenstehen.

Die Schule und der Unterricht sind von den dargelegten Zusammenhängen direkt betroffen. Einerseits der Lehrer selbst, der sich seiner Urteilsbildung bewusster werden muss, andererseits aber auch mindestens in doppelter Weise der Unterricht: Die Position des Lehrers ändert sich. Er ist kein Schleusenwärter für Wissen mehr. Medienerziehung muss ein zentraler Bildungsinhalt werden. Helmut Fiedler

* Anmerkung der Redaktion: Mit ihrem Framing-Manual für den ARD hat die Autorin inzwischen versucht, ihre Theorien großräumig in die Tat umzusetzen.



Zweite englische Waldorfschule schließt

Michael House, die zweitälteste englische Waldorfschule wird zum Schuljahresende den Betrieb einstellen. Am 1. März 2019 wurde dieser Entschluss vom Vorstand der Schule auf der Webseite mitgeteilt. Die Schule war ausschließlich auf Elternbeiträge angewiesen, Stück für Stück wurde der Schulgarten an die Weleda verkauft, um die Augustgehälter bezahlen zu können. Die Schülerzahlen sanken. Als im vergangenen Dezember die staatliche Inspektionsbehörde OfSTED die Schule überprüfte, wurden umfassende Verbesserungsmaßnahmen gefordert, denen die Schule nicht gewachsen ist. www.michaelhouseschool.co.uk

Red./Sven Saar

Digitalisierung der Schulverwaltung

In Linz/Oberösterreich mündete ein schulübergreifender EDV-Arbeitskreis in die Entwicklung einer landesweiten Waldorfschuldatenbank (WSDB). Das open-source basierte Schulverwaltungstool ist auf den spezifischen Ablauf an Waldorfschulen eingestellt. Zwölf teilnehmende Schulen unterstützen in einem kontinuierlichen Wissens- und Erfahrungsaustausch gemeinsam mit einem Softwareentwicklungsspezialisten aus der Elternschaft die Optimierung der WSDB. Die Aufbau-, Wartungs- und Entwicklungskosten der Firma werden durch einen Subventionsbeitrag an die Schule »kompensiert«. Neben der Datenerfassung der Vereinsmitglieder laufen Beitragsberechnung, Zeugnisverwaltung, Stundenplan, Klassenbücher, Vertretungspläne, Raumbelegung, Klassenlisten und die Erfassung der ehrenamtlichen Tätigkeiten über ein einheitliches System, wobei höchste Sicherheitsstandards erfüllt werden. In Deutschland wurde die WSDB im Jahr 2014 im Waldorfverein Chiemgau implementiert. <http://www.wsdb.eu>. Info-Veranstaltung am 5.4.2019, 16.30 Uhr, Freie Waldorfschule am Kräherwald, Stuttgart

Red./Karin Müller

SEKEM-Tag 2019

»Partnerschaftliches Handeln – ein Weg zur globalen Verantwortung«, unter diesem Motto findet aus Anlass des 40-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft zwischen Stuttgart und Kairo am 27. April 2019, 11:00-18:00 Uhr, der diesjährige SEKEM-Tag statt. Mit dabei sind Martin Kilgus (Europazentrum Stuttgart), Frederic Stephan (Landeshauptstadt Stuttgart), Manal El-Shahat (Universität

Stuttgart) Florian Mende (Universität Witten/Herdecke) und Helmy Abouleish (SEKEM-Initiative). Ort: Großer Kursaal, Stuttgart-Bad Cannstatt. www.sekem-freunde.de

Red./Waltraud Bandel

Zur Schließung der Freien Waldorfschule Rendsburg

Wir wurden nach der Veröffentlichung des Berichts von Franziska Cossham über die Geschichte der Waldorfschule in Rendsburg und ihrer Schließung (Dezember 2018) von mehreren Lesern darauf hingewiesen, dass neben Hans-Georg Schweppenhäuser Hildegard Froebe-Meyer maßgeblich an der Schulgründung beteiligt war und von Ernst Weißert für die pädagogische Leitung bestimmt wurde. Im Originaltext von Franziska Cossham, der redaktionell überarbeitet und gekürzt wurde, findet Frau Froebe-Meyer tatsächlich kurz Erwähnung.

Red.

In eigener Sache

Hinweis für alle Schreiber von ***xx***: Die »Erziehungskunst« hält sich an die gültigen Regeln der deutschen Grammatik und die Erkenntnisse der Sprachwissenschaft.

Red.



yep!, das Jugendeurhythmie-Projekt, ist die Ausnahmezeit in Deinem Leben. Bewirb Dich jetzt und sei dabei!

Projektzeitraum: 7. September 2019 bis Mitte März 2020
Kennenlern-Wochenende: 17. und 18. Mai 2019
Anmeldung: 1. Januar 2019 bis 30. Juni 2019

www.yep-eurhythmie.de

